

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

graphischer Hinsicht deutlich zum Ausdruck kommt. Schon am rechten Ennsufer beginnt der Zug des Ennstaler Kalkhochgebirges, dessen südliche Stöcke durch Scharfen oder tiefe Taleinschnitte isoliert erscheinen: Hochtor, Reichenstein, sie tragen kühne Gipselformen von wildromantischer Schönheit. Der nördliche Zug der Ennstaler Alpen gehört zum Teil noch Oberösterreich an. Da steht der Felskoloß des Pyhrgaß (2244 Meter), der seine Fortsetzung in den Haller Mauern findet. Noch einige keck drohende Gipfel, der Buchstein (2224 Meter), der Tamischbachturm (2034 Meter) und das freilich schon zur „grünen Mark“ gehörige Hochtor (2372 Meter) — dann aber ist die „Kühnheit der Formen“ erlahmt, immer sanfter und ruhiger wird die Droplastik, je weiter wir nach N und E blicken. Schiefer, Ramsaudolomit, wenig mächtige Carditaschichten sowie ausgesprochener Dachsteinkalk bauen mächtige Klöze auf, die durch den Buchauersattel und das Gefäule geschieden werden.

Die Ennstaler Mauern bildeten eine unüberschreitbare Schranke für die Würmvergletscherung.²⁷ Die Moränenablagerungen nördlich des Pyhrgaß und der Haller Mauern im oberen Rauffatal und in jenem der Teichl gehören der vorangegangenen (Mindel) Eiszeit an. Ueber den Buchauersattel schob sich eine dem Ennstal zugehörige Eiszunge.

Der oberösterreichische Moorboden.

Vor allem in Gebieten ehemaliger Vergletscherung oder bei nicht genügend entwäf-

²⁷ Fendl, I. p. 241.